TIER DES MONATS JUNI

Der Kleiber
Sitta europaea LINNAEUS 1758 – Vogel des Jahres 2006

Foto: NABU/M. Delpho

Die deutsche Naturschutzorganisation NABU kürt seit 1971 alljährlich einen „Vogel des Jahres", um auf die Schutzwürdigkeit und Gefährdung eines speziellen Lebensraumes hinzuweisen.

Heuer steht der Kleiber für den Schutz von Buchen- und Eichenwäldern, die aufgrund der Intensivierung der Forstwirtschaft durch Fichtenmonokulturen ersetzt werden. Ab Ende Dezember bis ins Frühjahr kann man seine – für den meisengroßen Vogel erstaunlich laute – Pfeifstrophe, die wie „WI WI WI" klingt, hören. Der Kleiber ist der einzige Vogel, der auch kopfüber einen Stamm hinunterlaufen kann. Seine Brut zieht er in ausgefaulten Astlöchern oder in Spechthöhlen groß. Sollte das Loch einmal zu groß sein, klebt er es einfach mit kleinen Lehmkügelchen zu, wovon er auch seinen Namen hat („Kleibern" = Kleben).
Nach erfolgreicher Bautätigkeit legt das Weibchen durchschnittlich 6-7 Eier, die 15-19 Tage bebrütet werden. Nach weiteren 20-28 Tagen fliegen die jungen Kleiber aus und sind im Alter von etwa sechs Wochen selbstständig. Im Internet ist unter www.nabu.de eine Webcam installiert, wo man die Entwicklung junger Kleiber mitverfolgen kann bzw. dokumentiert ist.
Die Nahrung besteht aus Samen, Insekten und Spinnen.
In Oberösterreich ist der Kleiber ein sehr häufiger Brutvogel mit bis zu 20.000 Brutpaaren. Ob er so häufig bleibt, hängt zu einem großen Teil von uns selbst ab, ob wir bereit sind, höhlenreiche Altholzbestände und strukturreiche Laub- und Mischwälder zu erhalten.

Jürgen Plass

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 2006_06

Autor(en)/Author(s): Plass Jürgen

Artikel/Article: Der Kleiber Sitta europaea LINNAEUS 1758 - Vogel des Jahres 2006 1